



II-9912 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVII. Gesetzgebungsperiode

DR. FRANZ LÖSCHNAK
BUNDESMINISTER FÜR INNERES

Zahl: 0117/113-II/5/89

Wien, am 29. Jänner 1990

An den
Präsidenten des Nationalrates
Rudolf PÖDER

Parlament
1017 W i e n

4611 IAB

1990 -01- 30

zu 4607 13

Die Abgeordneten zum Nationalrat Dr. LACKNER und Kollegen haben am 28.11.1989 unter der Nr. 4607/J an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend Leistungen für den politischen Bezirk Lienz (Tirol) in der XVII. Gesetzgebungsperiode gerichtet, die folgenden Wortlaut hat:

1. Welche Strategien hat das österreichische Institut für Raumplanung für den Bezirk Lienz (Tirol) entwickelt?
2. Welche Leistungen wurden von Ihnen in der XVII. Gesetzgebungsperiode für den politischen Bezirk Lienz (Tirol) bereits erbracht?
3. Welche Maßnahmen sind von Ihnen für den politischen Bezirk Lienz (Tirol) in der XVII. Gesetzgebungsperiode noch vorgesehen?
4. Wieviel an öffentlichen Mitteln flossen in den Jahren 1987, 1988 und 1989 in den Bezirk Lienz (Tirol) und wieviel öffentliche Mittel seitens Ihres Verantwortungsbereiches werden 1990 (laut Budget 1990) in den Bezirk Lienz (Tirol) fließen?
5. Was werden Sie unternehmen, um das in vielen Bezirken niedrige Pro-Kopf-Regionalprodukt an den österreichischen Durchschnitt heranzuführen?"

- 2 -

Diese Anfrage beantworte ich wie folgt:

Zu Frage 1:

Wenngleich ich für den Bereich Raumplanung nicht zuständig bin, so führe ich aufgrund der von der Österreichischen Raumordnungskonferenz (ÖROK) im Jahre 1989 in der Schriftenreihe Nr. 77 herausgegebenen Studie mit dem Titel "Strategien für entwicklungsschwache Problemgebiete" an, daß die Region Lienz in der Rangordnung der Regionen mit der niedrigsten Lebensqualität an siebenter Stelle aufscheint. Die vorliegende Studie beschäftigt sich über Strategien der eigenständigen Regionalentwicklung im allgemeinen und läßt für meinen Verantwortungsbereich keine detaillierten Ansätze für entwicklungsschwache Problemgebiete, zu denen auch die Region Lienz auf Grund der ermittelten statistischen und objektiven Indikatoren zu zählen ist, erkennen.

Zu Frage 2:

In der XVII. Gesetzgebungsperiode wurden im Bereich der Bundesgendarmerie folgende Leistungen für den Bezirk Lienz erbracht:

1. In sieben Gendarmeriedienststellen (Gendarmerieposten Lienz, Matri i.O., Huben, St. Jakob/Def., Sillian, Mitterwald a.d. Drau, Obertilliach) wurden für Instandsetzungs- und Adaptierungsarbeiten rund S 676.500,-- aufgewendet.
2. Zur Aufrechterhaltung des Dienstbetriebes der Gendarmerieposten des Bezirkes Lienz wurden rund S 120.000,-- pro Jahr für die Sachausgaben aufgewendet.
3. 9 Handfunkgeräte und 1 FS-Terminal wurden zugewiesen.
4. An Lichtbildgeräten wurden für 6 Gendarmerieposten zugewiesen:

- 3 -

- 2 Alu-Fotokoffer
- 2 Fotostative Cullmann 2903
- 1 Elektronen-Blitzgerät Metz-Mecablitz 35 CT
- 3 SLR-Kameras Praktica MTL 5 B

- 5. Für die Amts- und Bürogeräteausstattung wurden rund S 254.000,-- aufgewendet.
- 6. 6 Kraftfahrzeuge wurden mit einem Kostenaufwand von rund S 733.000,-- beschafft.

Zu Frage 3:

Für das Jahr 1990 sind noch folgende Maßnahmen vorgesehen:

- 1. Ersatz eines Kraftfahrzeuges mit einem Kostenaufwand von rund S 120.000,--.
- 2. Zuweisung von Amts- und Büroausstattung in der Höhe von rund S 25.000,--.
- 3. Je nach Antrag, Ersatz nicht mehr verwendungsfähiger Lichtbildgeräte durch neue Geräte.

Zu Frage 4:

In den Jahren 1987, 1988 und 1989 wurden im Bereich der Bundesgendarmerie für den Bezirk Lienz rund S 2,074.500,-- an öffentlichen Mitteln aufgewendet.

Beim Budget der Bundesgendarmerie handelt es sich um ein Gesamtbudget, das nicht konkret auf einzelne Länder und Bezirke aufgeteilt wird. Die Zuweisung der Kreditmittel erfolgt nach den anfallenden Bedürfnissen. Nach dem bisherigen Informationsstand werden im Jahr 1990 für die Beschaffung eines Kraftfahrzeuges und von

- 4 -

Amts- und Büroausstattungsgegenständen sowie für die Sachausgaben rund S 265.000,-- an öffentlichen Mitteln für den Bezirk Lienz aufgewendet werden.

Zu Frage 5:

Diese Frage kann von mir nicht beantwortet werden, zumal die Maßnahmen meines Ressorts wenig Einfluß auf das Pro-Kopf-Regionalprodukt haben.

Frauz Jn